Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Österreichische Post AG

Gemeindeverband für Abfallbehandlung und Umweltschutz im Bezirk Lilienfeld

Report

Ausgabe 4

Umweltfreundlich putzen

Müllmythen

Lithium-Batterien /-Akkus

Einleitung

Der wachsende Wohlstand führt zu immer mehr Abfall und damit verbunden zu einer unausweichlich steigenden Ressourcen-knappheit. Deshalb sind Abfallvermeidung und Abfalltrennung für eine nachhaltige Abfallwirtschaft unerlässlich. Die Maßnahmen der quantitativen und qualitativen Abfallvermeidung haben bei uns im Bezirk Lilienfeld, Traismauer und Herzogenburg
einen hohen Stellenwert.

Unsere Geschäftsführerin und Abfallberaterin Annalena Schleifer steht allen BürgerInnen, Betrieben, Schulen, Vereinen und Veranstaltern von Festen kostenlos zur Verfügung. Wir bieten Hilfestellung bei Fragen zur Abfallvermeidung, -trennung, -verwertung und -entsorgung. Es werden Abfall-Projekte in Schulen und Abfall-beratungen in unseren Gemeinden und Betrieben angeboten.

Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind wir bestrebt, immer wieder Akzente zu setzen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, dem Bürger eine verantwortungsvolle Haltung gegenüber unserer Umwelt zu symbolisieren.

Mit dieser Zeitung wollen wir Ihnen unser Angebot, unsere Leistung und Service aufzeigen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen sowie einen gesunden Sommer!

Bürgermeister

Christian Leeb

Obmann GVA
Lilienfeld

Inhalt

Einleitung (S. 2)

Abfallbilanz (S. 3)

Altpapier (S. 4)

Stadtgemeinde Traismauer und Tierkörperbehälter (S. 5)

Müllmythen (S. 6-7)

BIO-Kunststoffe (S. 8)

Umweltfreundlich reinigen (S. 9)

Frühjahrsputz (S. 10)

Abfalltrennung: zu Hause und unterwegs… (S. 11)

Lithiumbatterien und Akkus (S. 12-13)

Frage und Antwort: Glasrecycling (S. 14)

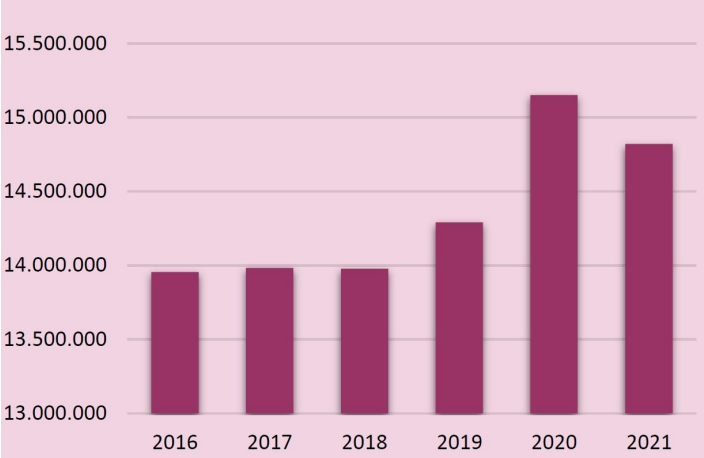
Tipps (S. 15)

Sammelsystem (S. 16)

Quelle: www.pixabay.com

Abfallbilanz

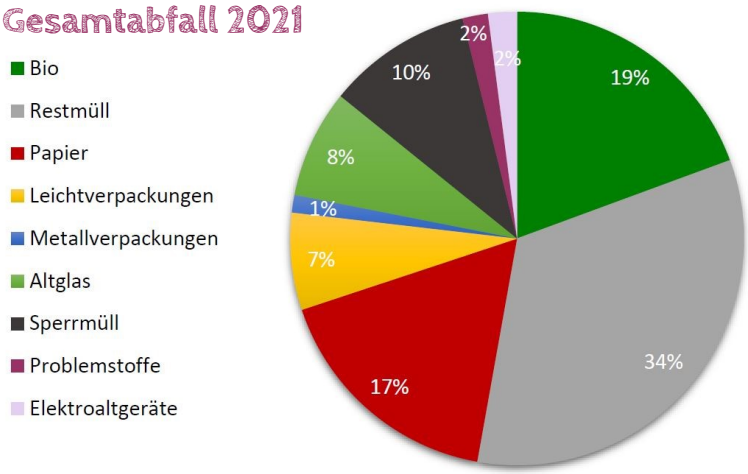
Bis 2021 gehörten 16 Gemeinden zum Abfallverband Lilienfeld (Austritt Kaumberg Ende 2021). Diese 39.747 Einwohner erzeugten im letzten Jahr ca. 14.821 Tonnen Müll, also 373 kg pro Einwohner.



2020 waren aufgrund der Pandemie und mehreren Lockdowns viel mehr Menschen im eigenen Haushalt (Home-Office, Home-Schooling etc.). Dadurch lassen sich auch die gestiegenen Mengen von Biomüll, Restmüll und Leichtverpackungen erklären. Nur das Altpapier weist eine Verringerung auf, da weniger Prospekte verschickt wurden.

Während des ersten Lockdowns waren auch die Altstoffsammelzentren der Gemeinden geschlossen. Nach der Wiedereröffnung wurden diese regelrecht gestürmt, da viele die Zeit zuhause zum Entrümpeln und Renovieren genutzt hatten. Die Sperrmüllmenge stieg von 2019 auf 2020 um 13 %.

Gesamtabfall 2021



Die Gesamtabfallmenge 2021 besteht aus 8.067 Tonnen verwertbaren Abfällen (Altstoffe und biogene Abfälle) sowie 6.753 Tonnen nicht verwertbaren Abfällen (Rest– und Sperrmüll, Problemstoffe).

2018/2019 gab es in NÖ eine Restmüllanalyse in der festgestellt wurde, dass 28 % des Restmülls biogene Abfälle und 18,5 % Altstoffe (Kunststoff, Glas, Metall) sind. Diese falsch entsorgten Abfälle sind verschwendete Ressourcen, die bei richtiger Trennung eingespart werden könnten.

Das darf in den Restmüll:

- Hygieneartikel
- Kehricht
- Blumentöpfe
- Verschmutztes Papier
- Kunststoffe die nicht in die gelbe Tonne gehören (Hartkunststoffe, Spielzeug, Eimer, Schüsseln, etc)
- Windeln
- ...

Das darf nicht in den Restmüll:

- Biomüll
- Batterien
- Jede Art von Elektrogeräten
- Leuchtstoffröhren
- Problemstoffe wie Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, Farben und Lacke, Altöle, etc.
- Verpackungen aus Kunststoff, Papier, Glas oder Metall
- ...

Altpapier

...aber Papier ist nicht gleich Papier!

Kassabon

Kassabons, Rechnungszettel, Lottoscheine, Fahrscheine etc. sind im Regelfall aus Thermopapier und werden im Restmüll entsorgt.

Brotsackerl

Jeder kennt die Sackerl mit Sichtfenster für Brot, Semmeln und Gebäck. Ist das Papier fettig oder verschmutzt, dann bitte zum Restmüll. Ist es sauber, bitte zum Altpapier. Wenn möglich entfernen Sie bitte das Sichtfenster aus Kunststoff.

Tiefkühl-Verpackungen

⇒ Ist die Verpackung verschmutzt—bitte in den Restmüll.

⇒ Wenn sich der Aufdruck darauf befindet „gefaltet zum Altpapier“ - zum Altpapier.

⇒ Wenn sich kein Aufdruck darauf befindet und das Produkt lose darin ist—bitte zum Restmüll.

⇒ Wenn sich kein Aufdruck darauf befindet und das Produkt zusätzlich in einer Folie verpackt ist—bitte zum Altpapier, die Folie in den Restmüll.

Tipps für den Alltag!

- Werbematerial abbestellen, dafür online nachlesen
- Schreibpapier doppelseitig verwenden
- Kopieren Sie weniger und drucken Sie nicht jede E-Mail aus
- Benützen Sie wiederverwendbare Geschenks-verpackungen
- Ersetzen Sie Papiersackerl und Haushalts-tücher durch Stoffvarianten
- Auf unnötige Verpackungen verzichten

Hygienepapier

Falls Sie beim Verzehr von Obst oder Gemüse Küchenrolle oder Servietten verwenden, können diese mit den Obstresten in der Biotonne entsorgt werden. Sehr stark bedruckte oder bunte Servietten bitte in den Restmüll. Taschentücher und Papierhandtücher sind im Regelfall verschmutzt und/oder feucht, daher bitte in den Restmüll.

Feuchttücher

Obwohl auf der Verpackung von Feuchttüchern meistens steht, dass sie über die Toilette zu entsorgen sind, ist dieser Hinweis falsch! Feuchttücher verlegen die Pumpen der Kläranlagen und gehören daher im Restmüll entsorgt.

Stadtgemeinde Traismauer und Winzer Krems - Gemeinsame Brückenwaage

Die Stadtgemeinde Traismauer plant verbandsübergreifend mit den Gemeinden Inzersdorf-Getzersdorf und Nußdorf ob der Traisen ein neues Wertstoffsammelzentrum zu errichten. Am Gelände soll zudem eine Brückenwaage gemeinsam mit dem Verein Winzer Krems gebaut werden.
Am Foto v.l.n.r.: Obmann Bgm. Christian Leeb (GVA Lilienfeld), Obmann Bgm. Ing. Franz Hagenauer (GVU St. Pölten), Bgm. Herbert Pfeffer (Stadtgemeinde Traismauer), Bgm. Ewald Gorth (Inzersdorf-Getzersdorf), Bgm. Heinz Konrath (Nußdorf ob der Traisen), Julian Winter (Winzerbetreuer), Obmann Florian Stöger (Winzer Krems)

Tierkörperbehälter

Für die ordnungsgemäße Sammlung bestimmter tierischer Abfälle, welche in Kleinmengen anfallen, gibt es ein landesweites Netzwerk an Sammelstellen .

Sammelstellen im Verbandsgebiet:

St.Veit/Gölsen: Gölsentalstraße 122 3161 St. Veit an der Gölsen →Frei zugänglich
Türnitz: Markt 29 3184 Türnitz →Frei zugänglich
Herzogenburg: Barockstraße 25 3130 Herzogenburg →Frei zugänglich

Hainfeld: Betriebsgebiet Bernau 6 3170 Hainfeld → Frei zugänglich

Kostenfreie Ablieferungsmöglichkeit von

- Verendeten oder getöteten Heimtieren
- Tierischen Abfälle von Haushalten (Tiefkühlfleisch ohne Verpackung)
- Verunfallte, tote Wildtierkörper
- Keine Schlachtabfälle oder Wildaufbruch
- Keine Nutztiere oder seuchenverdächtige Tiere

die NÖ Umweltverbände

Müllmythen

„Es wird ja sowieso alles verbrennt oder deponiert“ „Glas trennen? Am LKW wird alles wieder zusammengeleert.“ „Die Müllverbrennungsanlage braucht Plastik.“ **Wir klären ein paar Behauptungen auf.**

Mythos Nr. 1: „Die Müllverbrennungsanlage braucht Plastik“

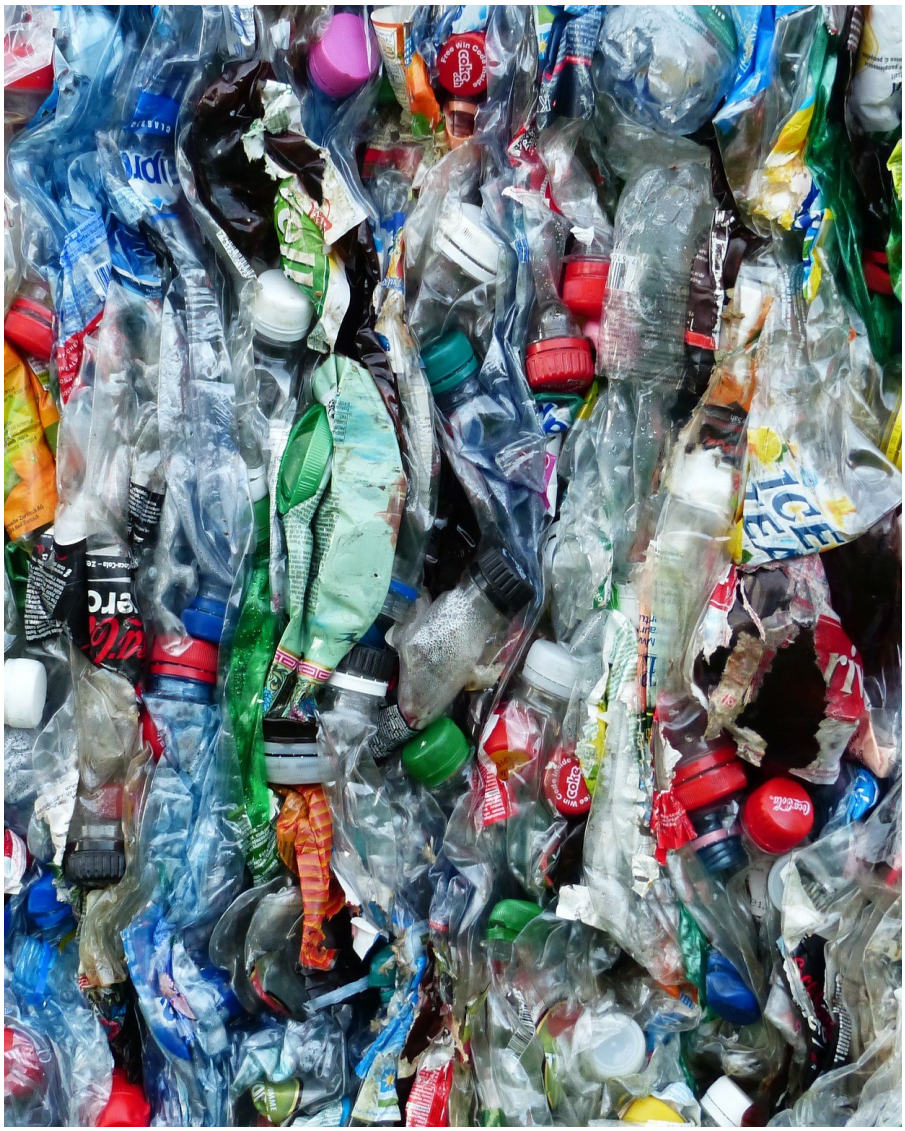
"Stimmt nicht", sagt Günter Zellinger von der Müllverbrennungsanlage in Arnoldstein. Restmüll hat einen Heizwert, der mit Braunkohle vergleichbar ist, und brennt ganz von allein, auch ohne Kunststoffverpackungen. "Zu viel Kunststoff ist sogar kontraproduktiv", so Zellinger. "Die Wärmeleistung ist in der Müllverbrennung nach oben begrenzt. Steigt der Heizwert, sinkt der Abfalldurchsatz. Höherer Heizwert bedeutet, dass mehr Müllverbrennungskapazität benötigt wird, was wiederum die Entsorgungskosten beeinflusst, die nach Gewicht abgerechnet werden."
Das heißt, mehr Kunststoff würde die Müllverbrennung sogar verteuern. Der Restmüll muss in der Müllverbrennung weder vorbehandelt noch mit Zusatzbrennstoff versehen werden, die Abwärme wird zur Energieerzeugung genutzt. Mit dem Restmüll landen in den Verbrennungsanlagen nur Kunststoffverpackungen, die stark verschmutzt sind oder nur mit großem Aufwand getrennt werden können wie etwa sehr kleine Teile.

Zu wertvoll für das Feuer

"Kunststoffverpackungen - wie etwa PET-Flaschen - und Verpackungen aus Papier, Metall oder Glas sind zu wertvoll für das Feuer. In rohstoffarmen Ländern wie Österreich sind sie für die Industrie ein wertvoller Rohstoff für die Herstellung neuer Produkte; im Restmüll wären sie verloren", erklärt Christoph Scharff, Vorstand der ARA AG, die in Österreich die getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen organisiert. Beim Recycling wird aus Altpapier wieder Papier, farbsortiertes Bunt- und Weißglas wird zu neuen Flaschen und Metalle zu vielfältigen Neuprodukten wie Automobilteilen. Aus gesammelten PET-Flaschen werden wieder neue PET-Flaschen produziert.

Mythos Nr. 2: Weiß– und Buntglas wird im Sammel-LKW vermischt!“

Jedes Jahr landen über 200.000 Tonnen in den Glascontainern. Dennoch hören Fahrer von Sammelfahrzeugen und die Expertinnen und Experten der Austria Glas Recycling (AGR) tagtäglich Vorwürfe wie "Weiß- und Buntglas werden im Sammel-Lkw wieder zusammengeschmissen!". "Das ist ein Irrtum, der sich seit Jahren



hartnäckig hält", erklärt Reinhard Siebenhandl von der MA 48 der Stadt Wien. "Jedes Glassammelfahrzeug hat zwei getrennte Kammern. Damit können Weiß- und Buntglas kostensparend und umweltschonend im selben Fahrzeug getrennt gesammelt und transportiert werden."

Die Trennung von Bunt- und Weißglas ist aufgrund der strengen Qualitätsanforderungen der Verwertungsindustrie immens wichtig. "Bereits durch geringe Fehlwurfmengen wird die Farbqualität von recyceltem Weißglas gestört. Was viele nicht wissen: "Selbst leicht eingefärbtes Weißglas gehört zum Buntglas", klärt Siebenhandl auf. Bereits eine grüne Flasche reicht aus, um 500 kg Weißglas zu verfärben.

Mythos Nr. 3: „Mülltrennen bringt überhaupts nichts“

"Mülltrennung wirkt sich im Geldbörserl jedes Einzelnen positiv aus. Weniger Restmüll bedeutet in der Regel auch weniger Müllkosten. Den Bürgern ist oft nicht bewusst, dass sie für die Verpackungsentsorgung schon beim Produkteinkauf bezahlen." Klar bedeutet Mülltrennen ein paar Handgriffe mehr, aber diese Arbeit sollte uns unsere Umwelt schon wert sein. Von einer sauberen Umwelt haben alle etwas, und auch in Zukunft unsere Kinder."

SMS-Erinnerungsservice

Morgen Restmüll-Abholung oder Gelber Sack?
Ihr Handy erinnert Sie jetzt automatisch, und das kostenlos!

Sie erhalten dabei jeweils am Tag vor dem Abholtermin für Restmüll, Altpapier, Gelben Sack und - so vorhanden - auch für die Biotonne ein kurzes Erinnerungs-SMS zugestellt.
Die **Anmeldung** zu diesem Service ist auf unserer Homepage **www.umweltverbaende.at/lilienfeld** mit dem vorgesehenen Anmeldeformular möglich.

BIO-Kunststoffe

Die sogenannten „Bio-Kunststoffe“ werden als Alternative zu herkömmlichen Kunststoffen ganz oder teilweise aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt.

Für die Produktion werden vorwiegend Mais, Kartoffeln, Weizen, Zuckerrohr und Zuckerrüben verwendet. Doch auch hier ist der Umwelteinfluss nicht gleich null. Bei Produktion, Gebrauch und Entsorgung von biologisch abbaubaren Verpackungen entsteht zwar weniger CO2, jedoch kann es negative Auswirkungen auf die Umwelt haben, wenn die Rohstoffe in Monokulturen mit Pestizideinsatz angebaut werden. Ein Beispiel dazu ist das überwiegend aus Brasilien stammende Zuckerrohr.

Bio-Kunststoff ist nicht gleich Bio-Kunststoff

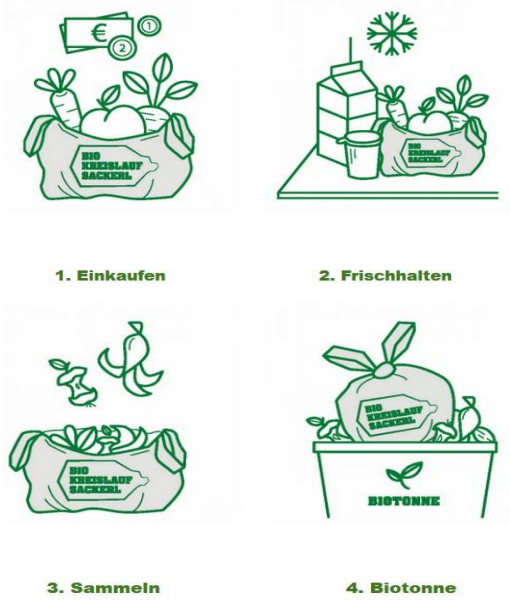
Kunststoffe können als „bio“ gekennzeichnet sein, wenn sie biologisch abbaubar sind, aber nicht auf biobasierter Basis hergestellt werden.

INFO

Bio-Kunststoffe:

- Biobasierte Kunststoffe können
  - Biologisch abbaubar
  - Biologisch nicht abbaubar sein
- Biologisch abbaubare Kunststoffe können auch auf Basis fossiler Rohstoffe oder aus Kombinationen beider Rohstoffe hergestellt werden, müssen aber biologisch abbaubar sein.

Kompostierbare Biokunststoff sind mit dem „OK compost“-Zeichen oder dem Keimling gekennzeichnet.



Wohin mit Bio-Kunststoffen?

Die unterschiedlichen Arten machen die Entscheidung ob in den Biomüll oder Restmüll oft schwierig. Bezeichnungen wie „Bioplastik“ oder „biologisch abbaubar“ auf Verpackungen und Produkten verleiten Becher, Teller oder Einweg-Besteck im Biomüll zu entsorgen. Grundsätzlich sollten dies kompostierbaren Kunststoffe aber nicht in der Biotonne entsorgt werden.

Das „Bio-Kreislauf-Sackerl“ als Ausnahme

Das im Handel erhältliche „Bio-Kreislauf-Sackerl“ (Knotenbeutel für Obst und Gemüse) ist am „OK-compost“ oder Keimling Logo erkennbar. Diese können nach ihrer Verwendung zum Sammeln von Biomüll verwendet und in der Bio-tonne entsorgt werden.

HOME OK compost TÜV AUSTRIA HOME

Quelle: VABÖ (VABÖ-Blatt 01/2021) und Kompost & Biogas Verband

Umweltfreundlich putzen

Auch im Haushalt kann man Kunststoffverpackungen leicht vermeiden. Mit Alkohol, Natron, Soda, Essig und Zitronensäure kann jeder umweltschonend Putzmittel herstellen

1. Alkohol

Mit 100 Milliliter Alkohol (mind. 40 %) , 5 Esslöffel geriebener Kernseife und einem Viertelliter Wasser entsteht Waschmittel, das auch hartnäckige Flecken entfernt.

Erwärmen Sie 5 Esslöffel Zitronensäure mit einem Viertelliter warmen Wasser. Wenn die Mischung abgekühlt ist, fügen Sie noch 250 Milliliter Alkohol hinzu und es entsteht ein Klarspüler für die Spülmaschine.

Für einen Glasreiniger mischen Sie einen Liter Wasser mit etwas Spülmittel, einem Schuss Alkohol und einem Schuss Essig.

2. Essig

Haushaltsessig ist ein guter Reiniger für fast alle Küchenoberflächen (ausgenommen Naturstein). Gibt man einen halben Liter Essig ins Pulverfach der Waschmaschine und lässt sie eine Runde laufen, sind modrige Gerüche verschwunden. Für weiche Wäsche einfach einen Schuss Essig ins Weichspülerfach geben.

3. Natron

Für einen super Allzweckreiniger löst man drei Esslöffel Kernseife (mit einer Raspel zerkleinern) in warmen Wasser auf. Nach dem Abkühlen fügt man drei Esslöffel Natron hinzu und für den Duft ein paar Tropfen ätherisches Öl (z.B. Zitrone).

4. Soda

Angebranntes Backblech? Soda schafft auch das. Dazu 5 Esslöffel Soda am Backblech verteilen und mit Mineralwasser übergießen und eine halbe Stunde einwirken lassen. Bei hartnäckigem Schmutz das Blech für zehn Minuten bei 80°C ins Backrohr geben. Anschließend mit Schwamm, Salz und Wasser abreiben.

Bei einem verstopften Abfluss gibt man 4 Esslöffel Soda und einen Schuss Essig in den Siphon. Nach fünf Minuten gießt man einen halben Liter heißes Wasser nach und alles ist wieder frei.

5. Zitronensäure

Als Kalklöser, der auch Kunststoffe nicht angreift, ist Zitronensäure ideal. Für den Reiniger vermengt man den Saft zweier Zitronen mit einem viertel Liter Wasser, seiht das ganze durch ein Sieb, gibt einen Schuss Spülmittel dazu und füllt es in eine Sprühflasche.

Quelle: www.servus.com; www.pixabay.com

Frühjahrsputz 2022

Die von den NÖ Umweltverbänden und dem Land Niederösterreich im Jahr 2006 gestartete Aktion ist die größte und erfolgreichste Umweltaktion des Landes.

WIR HALTEN NÖ SAUBER!

FRÜHJAHRSPUTZ

Traismauer

"Unser NÖ Frühjahrsputz ist die größte Umweltaktion des Landes, gemeinsam packen wir an und helfen unserer Natur dabei, wieder aufzublühen. Dabei hilft jeder noch so kleine Handgriff, vom Kind bis zu den Großeltern packen alle mit an. Wir schützen was wir lieben - unsere Heimat Niederösterreich. Danke dafür an jede und jeden Einzelnen!" so LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

"Die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher zeigen jedes Jahr ihr enormes Engagement - und helfen den in der Natur liegengebliebenen Müll richtig zu entsorgen, leisten so einen nachhaltigen Beitrag für Natur und Umwelt. Die Aktion dient nicht nur der Sauberhaltung unseres Landes, sondern soll langfristig auch zu einer Verhaltensänderung in der gesamten Bevölkerung führen: Abfall soll erst gar nicht achtlos weggeworfen werden", so Präsident Anton Kasser.

Ramsau

Rohrbach

Kurzberichte der fleißigen Helfer:

„Vor Bahnschranken und bei Straßenkreuzungen - überall dort wo etwas einfach aus dem Auto geworfen werden kann - fand ich heuer den meisten Müll.... alles von Getränkedosen bis Take-away-Verpackungen“ so eine Familie aus Herzogenburg.

„Ein schönes Mountain Bike aus dem Bach gezogen. Blechabdeckung 4mx1m wahrscheinlich durch Sturm zerknittert und ebenfalls aus dem Bachbett geholt.“ Jägerschaft Ramsau.

Hohenberg

Abfalltrennung: zu Hause und unterwegs...

In Österreich werden Abfälle überwiegend gut gesammelt und getrennt, aber sobald man das Haus verlässt, lässt die Trenndisziplin zu wünschen übrig.

Die EU-Recyclingquoten für 2030 werden zum Teil bereits erfüllt. Doch obwohl das Trennbewusstsein hoch ist, werden Abfälle an öffentlichen Plätzen und entlang von Straßen achtlos weggeworfen.

Kreislaufwirtschaft

Das korrekte Sammeln und Trennen von Müll sowie das Recycling ist wesentlich für den Umwelt– und Klimaschutz. Wichtige Teile der Kreislaufwirtschaft sind Abfälle als Sekundärrohstoffe zu nutzen und eine bessere getrennte Sammlung von Kunststoffverpackungen.

Littering

Abfälle zu Hause getrennt zu sammeln und zu entsorgen ist für viele selbstverständlich, sobald man das Haus aber verlässt ist alles anders. Auf öffentlichen Plätzen, entlang von Straßen, in der Nähe von Tankstellen, Restaurants, Einkaufszentren und Wanderwegen werden Lebensmittelverpackungen, Getränkedosen und –flaschen sowie Zigarettenstummel achtlos weggeworfen, obwohl es Entsorgungsmöglichkeiten geben würde.

Quelle: VABÖ Blatt 1/2022, Verband Abfallberatung Öster-

4.500 Tonnen Abfall gelittert

Das Umweltbundesamt erhob 2020 im Auftrag des Klimaschutzministeriums die Sammelmenge achtlos weggeworfener Abfälle in Österreich für 2018. Aus der Studie ging hervor, dass 4.500 Tonnen Abfall pro Jahr im öffentlichen Raum liegengelassen oder einfach weggeworfen wurden. Zigarettenstummel belegen Platz 1 beim Littering, 2,9 Milliarden Stück österreichweit bzw. rund 500 Tonnen pro Jahr. Hundekotsackerl landen im ländlichen Bereich immer mehr in der Natur.

Mehr Infos zur Studie „Littering in Österreich“: www.umweltbundesamt.at—Suchbegriff Littering in Österreich—in Studien und Reports

Littering = das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen in der Natur oder im öffentlichen Raum

Lithium-Batterien und -Akkus

Lithium-Batterien/Akkus befinden sich in fast allen Alltags- und Haushaltsgeräten. Vom Handy, über Stabmixer bis zum Akkubohrer und E-Bike. Sie sind sehr leistungsstark, erfordern aber einen sorgfältigen Umgang.

Tipps zum sicheren Umgang

Quelle: www.pixabay.com

- Lithium-Batterien und –Akkus dürfen keiner großen Hitze oder Kälte ausgesetzt werden.
- Sie dürfen nicht geöffnet werden, da sie ätzende Laugen und Säuren enthalten.
- Alte Batterien lagert man zuhause am besten in einem Glas oder einer Vorsammelhilfe, die am Gemeindeamt erhältlich ist.
- Beschädigte, überhitzte oder aufgeblähte Batterien sollten unverzüglich bei einer Sammelstelle abgegeben werden.

Lithium-Batterien und –Akkus dürfen auf keinen Fall im Restmüll entsorgt werden! Es besteht Explosions– und Brandgefahr! Sie gehören ausschließlich zur Sammelstelle gebracht oder im Fachhandel zurückgegeben.

Haben Sie gewusst, dass …

… Lithium in der Medizin erfolgreich unter anderem gegen Depressionen, Schizophrenie und Alzheimer angewendet wird?

… in einem Elektroauto bis zu 7.000 Lithium-Zellen verbaut sind?

… beinahe alle derzeit abbauwürdigen Lithium-Vorkommen in Südamerika, China und Australien zu finden sind?

… Ferdinand Porsche das erste Elektroauto bereits im Jahr 1900 auf der Pariser Weltausstellung vorgestellt hat?

Quelle: www.hermitleer.at ; VABÖ Blatt 3/21, Verband Abfallberatung Österreich; www.eak-austria.at

Unter www.hermitleer.at finden Sie Tipps zum richtigen Umgang mit leeren Batterien und Akkus und wie man sie richtig entsorgt. Zudem gibt es einen Sammelstellenfinder.
Weitere Informationsseiten zum Thema Batterien und Elektroaltgeräte: www.elektro-ade.at und www.eak-austria.at

Hier finden Sie das Altstoff-/Wertstoffsammelzentrum Ihrer Gemeinde:

Eschenau Rotheau 33, 3153 Eschenau

Hainfeld Betriebsgebiet Bernau 6, 3170 Hainfeld

Hohenberg Gimpelinsel, 3192 Hohenberg

Kleinzell Fünfhaus 13, 3171 Kleinzell

Lilienfeld Liese Prokop Straße 12, 3180 Lilienfeld

Mitterbach Alte Gerberei, 3224 Mitterbach

Ramsau Betriebsgebiet Bernau 6, 3170 Hainfeld

Rohrbach Wehrstraße 22, 3163 Rohrbach

St.Aegyd Weißenbach (Alter Steinbruch), 3193 St.Aegyd

St.Veit Bauhofstraße 6, 3161 St.Veit

Traisen Sportweg 2, 3160 Traisen

Türnitz Bahnhofstraße 14, 3184 Türnitz

Traismauer Stollhofener Hauptstraße 2, 3133 Traismauer

Herzogenburg Barockstraße 25 und Kremser Straße 30, 3130 Herzogenburg (Bitte informieren Sie sich am Gemeindeamt Herzogenburg, welche Abfälle an welcher Sammelstelle abgegeben werden können.)

Newsletter

Infos kurz und knapp

Ihr wollt einmal im Monat über wichtige Themen in der Abfallwirtschaft, Mülltrennung etc. informiert werden? Dann meldet euch auf unserer Homepage oder direkt per Mail an office@gva-lilienfeld.at für den Newsletter an.

Altkleidersammlung

NEWSLETTER

September 2021

Wo entsorgt man Alttextilien?

In jeder Gemeinde gibt es Sammelinseln mit Altkleidercontainer. Um den nächstgelegenen Container zu finden, besuchen Sie unsere Homepage www.umweltverbaende.at/lilienfeld. Unter *Entsorgung > Sammelinseln* finden Sie die einzelnen Standorte mit Information, welche Container dort bereitgestellt sind.

Was darf entsorgt werden?

- Saubere, tragbare Kleidung
- Unbeschädigte Taschen und Gürtel
- Tisch- und Bettwäsche, Vorhänge
- Tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)

Was darf nicht entsorgt werden?

- Schischuhe, Eislaufschuhe, Skater, Gummistiefel (Restmüll)
- Putzlappen und Schneidewerkzeuge (Restmüll)
- Verschmutzte, nasse Textilien, Industrieabfälle, Teppiche (Restmüll/Sondermüll)

- Ware muss trocken sein.
- Nur tragbare und saubere Kleidung jeder Art.
- Abgabe nur in verschnürten Säcken.

Was passiert mit den Altkleidern?

Die Sammlung von Altkleidern und Schuhen wird sowohl von der privaten Entsorgungswirtschaft als auch von privaten Organisationen (Caritas, Humanitas etc.) betrieben.

Textilien werden an Sortierbetriebe geliefert. Die Altkleider werden in bis zu 70 unterschiedliche Kategorien sortiert (Farbe, Größe, Herren, Damen, Kinder, Winter, Sommer etc.). Der Großteil der Kleider wird nach Afrika und in die europäischen Ostländer gebracht und aufbereitet, je nach Qualität, in eigenen Shops wieder verkauft. In Mitteleuropa bleibt nur die Top-Qualität. Die Möglichkeit des Wiederverkaufs in Secondhandläden. Nicht entsprechende Kleidung kann weiterhin getragen und muss entsorgt werden.

Quelle: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/05/10/22:06/second-hand-2314642_340_720.jpg

Frage und Antwort: Glasrecycling

Wie viel Altglas wird recycelt?

In Österreich werden jährlich über 266.000 Tonnen gebrauchte Glasverpackungen gesammelt und recycelt. Das sind über 80 % der in Österreich verbrauchten Glasverpackungen

Wozu ist Altglassammeln gut?

Altglas wird eingeschmolzen und zu neuen Glasverpackungen geformt – immer wieder in gleichbleibender Qualität. Das spart Rohstoffe, Energie und Geld.

Wie viel Altglas ist im neuen Glas?

Der Anteil von Altglas am Rohstoffgemenge beträgt bei

Grünglas: bis 90 %

Dunkelgrünglas: bis 70 %

Weiß- und Oliveglas: bis 60 %

sehr hell gefärbtem Glas: bis 50%

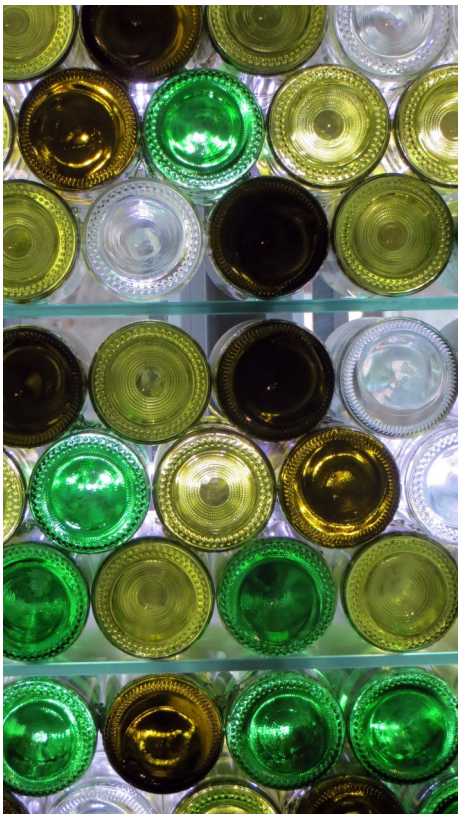
Wieso sollen wir Altglas getrennt sammeln? Es kommt doch ohnehin alles auf Deponien.

Altglas wird zu 100 % recycelt. Gebrauchte Glasverpackungen werden in den Glaswerken eingeschmolzen und zu neuen geformt.

Wieso dürfen Trinkgläser nicht in die Altglassammlung?

Glas ist nicht gleich Glas. Unterschiedliche Glasprodukte haben eine unterschiedliche chemische Zusammensetzung.

Warum stört Buntglas im Weißglas? Und umgekehrt?



Eine einzige grüne Flasche färbt 500 kg farbloses Glas grünlich. Daher darf nur völlig farbloses Glas zum Weißglas.
Buntglas wird für Produkte eingesetzt, für die Lichtschutz erforderlich ist (Medikamente, Bier,...). Weißglas entfärbt Buntglas. Zum Buntglas darf daher nur grünes, braunes, blaues und anderes gefärbtes Glas.

Wieso fürchtet Altglas Regen, Schnee und Eis?

Sauberkeit, Trockenheit und stoffliche Homogenität sind entscheidende Faktoren für Glasrecycling. Sortenreines Altglas, das frei von Verunreinigungen und Fehlwürfen ist, kann zu 100 % stofflich recycelt werden. Wird nasses Altglas ins Glaswerk geliefert, ist der Recyclingprozess empfindlich gestört

Warum darf Keramik nicht zum Altglas?

Keramik, Steine und Porzellan zerbrechen und zerbröseln, wenn sie zuerst im Altglasbehälter landen und danach im Sammel-LKW transportiert werden. Die zerbrochenen, zerbröselten Keramikteile können im Glaswerk nicht aussortiert werden. Sie bleiben im neuen Glas und verursachen unschöne 'Einschlüsse'. Diese Einschlüsse verursachen sehr feine Risse, sogenannte Haarrisse, das verringert die Bruchsicherheit. Die neue Glasflasche, das neue Marmeladeglas ist dann verletzlich und bricht leichter.

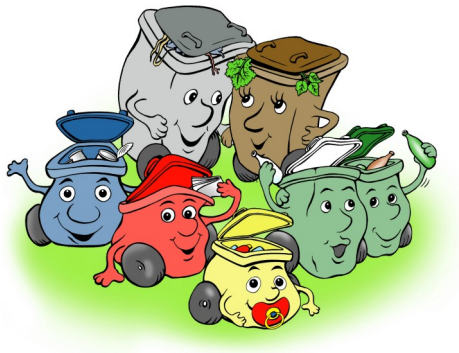
Muss ich das Marmeladeglas im Geschirrspüler auswaschen, bevor ich es entsorge?

Fachleute sagen, die Glasverpackung muss „restentleert“ sein. Das heißt am Beispiel Marmeladeglas: Es soll leer sein, ist jedoch noch ein bisschen Marmelade im Glas, darf man dieses dennoch zur Altglassammlung geben.

Quelle: www.pixabay.com

Quelle: www.agr.at

Sie sind gefragt!



Sie haben die Mülltrennung bei sich zuhause perfektioniert und wollen Ihre Tipps und Tricks mit der Öffentlichkeit teilen? Oder Sie sind Meister im vermeiden von Lebensmittelabfällen? Dann lassen Sie es uns wissen. Schreiben Sie uns wie Sie täglich zum Umweltschutz beitragen. Egal ob es die Vorsammlung im Haus, das einfache Mülltrennen oder Einkochtipps betrifft.

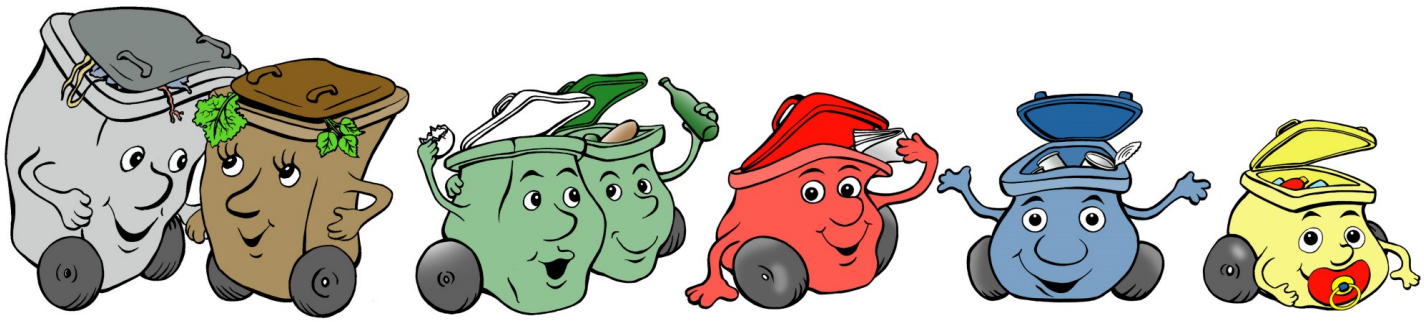
Sie können uns eine E-Mail mit Foto, Video oder reinem Text schicken an *office@gva-lilienfeld.at* oder per Post an *GVA Lilienfeld Hauptstraße 5, 3170 Hainfeld .*

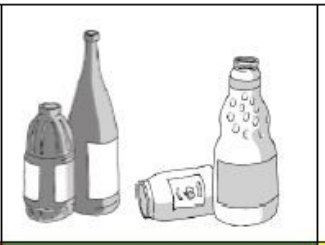
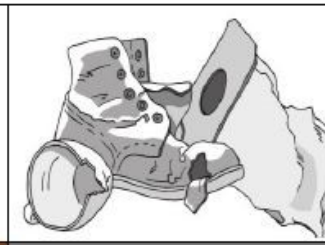
Ihre Tipps und Erfahrungen werden auf unserer Facebook-Seite, unserer Homepage und in unserer nächsten Verbandszeitung geteilt.

Tipps zur platzsparenden Vorsammlung in der Wohnung

Auch wenn Platz oft Mangelware ist, gibt es verschiedene Möglichkeiten um schon in der Wohnung den Müll sorgfältig zu trennen.

- Hohlkörper jeder Art (PET-Flaschen, Dosen,…) zusammendrücken
- Kartonagen zusammenfalten oder sie als Vorsammelhilfe verwenden
- Bioküberl zum Sammeln von biogenen Abfälle verwenden
- Lebensmittel nach Möglichkeit unverpackt einkaufen
- Reduzieren Sie Ihre Post. Newsletter und Prospekte sind auch online verfügbar
- Bei richtiger Mülltrennung bleibt nur wenig für den Restmüll über
- Mehrweg statt Einweg



					
Papier	**Glas Verpackungen**	**Leicht Verpackungen**	**Metall Verpackungen**	**Bioabfall**	**Restmüll**
HINEIN Alle Verpackungen aus Papier und Karton aber auch Papier und Kartons, die keine Verpackung sind z.B.: Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Kataloge, Bücher, Hefte, Brief- und Schreibpapier, Kuverts, Ordner, sauberes Papier aus dem Haushalt, Schachteln (gefaltet) **NICHT HINEIN** Kunststoffbeschichtetes Papier, verschmutztes Papier, Getränkekartons, Fotos, Tapeten	**HINEIN** Alle Verpackungen aus Glas, getrennt nach Weiß- und Buntglas z.B.: Flaschen und Gläser für Lebensmittel, Getränke, Kosmetika, Arzneimittel →Restentleert **NICHT HINEIN** Glühbirnen, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Cerankochfelder, Spiegel, Fensterglas, Glasgeschirr, Steingut, Porzellan, Vasen, Windschutzscheiben	**HINEIN** Alle Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff, textilem Material, Keramik, Styropor, Holz und Materialien auf biologischer Basis z.B.: Flaschen, Becher, Folien, Säcke, Vakuumverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Getränkekartons, Blisterverpackungen, Einweggeschirr →Restentleert **NICHT HINEIN** Kunststoffprodukte z.B.: Spielzeug, Bodenbeläge, Rohre, Blumentöpfe, Haushaltsartikel	**HINEIN** Alle Verpackungen aus Metall z.B.: Getränkedosen, Konservendosen, Tierfutterdosen, Lack- und Farbdosen, Metalltuben, Metalldeckel, Deckelfolie, Schraubverschlüsse, Verschlüsse von Verpackungen, Kleinmetalle aus Verpackungen, Metallkanister, Metallgeschirr (Einweg) →Restentleert **NICHT HINEIN** Werkzeug, Kleinmetalle (Drähte, Nägel, Schrauben) aus Nicht-Verpackungen, Fahrradteile, Karosserie- und Motorteile, Haushaltsartikel aus Metall, Wäscheständer	**HINEIN** Gemüse- und Obstabfälle, Trockene Lebensmittel, feste Speisereste, Eierschalen, Schnittblumen, Topfpflanzen, Kaffee- und Teesud mit Papierfilter, Grasschnitt, Laub und Äste, Holzasche, Knochen, kompostierbare Katzenstreu **NICHT HINEIN** Kunststoffsäcke, Staubsaugerbeutel, Windeln, Asche, Katzenstreu und Kleintiermist, Flüssige Speisereste wie Suppen, Saucen, Öle, Marinaden	**HINEIN** Asche (kalt), Blumentöpfe, Bürsten, CD´s, Damenbinden, Eimer aus Kunststoff, Spiegel, Geschirr aus Glas, Keramik, Kunststoff oder Steingut, Fensterglas, Glühbirnen, Kehricht, Kleintiermist, Katzenstreu, Werkzeug, Leder, verschmutztes Papier, Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Tapeten, Windeln, Plastikschüsseln →Größe: muss in die Tonne passen; alles was größer ist gehört zum Sperrmüll **NICHT HINEIN** Bioabfall, Bauschutt, Batterien, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Problemstoffe, Einweggeschirr, Verpackungen
Bitte alle Verpackungen ohne Inhalt sammeln!					

Elektrokleingeräte – Batterien – Sparlampen – Leuchtstoffröhren – Elektrogroßgeräte – Kühlgeräte – PC – Fernseher – Monitor – Altmetalle
→Altstoffsammelzentren/Wertstoffsammelzentren der Gemeinden oder Sperrmüllsammlung

Das Sammelsystem und die gesammelten Abfälle im Altstoffsammelzentrum können in den Gemeinden vom Standardsystem abweichen.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Personal im ASZ oder an die Gemeinde.

Gemeindeverband für Abfallbehandlung und Umweltschutz im Bezirk Lilienfeld

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Gemeindeverband für Abfallbehandlung und Umweltschutz im Bezirk Lilienfeld, Hauptstraße 5, 3170 Hainfeld, Tel. 02764/2246-74, E-Mail: office@gva-lilienfeld.at • Für den Inhalt und die Gestaltung verantwortlich: Annalena Schleifer • Bildnachweis: Gemeinden des GVA Lilienfeld, NÖ Umweltverbände, Pixabay • Druck: TM-Druck Edeltraud Mittner, 3184 Türnitz, Markt 33